

ANTRAG zur Sitzung des Rates am 26.08.2021

TOP 6: Haushaltskonsolidierung

Die Verwaltung hat ihrem Beschlussvorschlag zu den Ergebnissen der Ausschüsse eine Liste der Empfehlungen für Konsolidierungsmaßnahmen als Anlage 1 beigelegt. Wir beantragen, aus dieser Liste die Maßnahmen 5 und 35 zu streichen.

Begründung:

Diese beiden Maßnahmen wurden mehrheitlich in den Fachausschüssen abgelehnt, sodass für eine vertiefte Prüfung derzeit keine weiteren Ressourcen der Verwaltung gebunden werden sollten. Im Falle der Maßnahme 5 bringt die Streichung zudem Klarheit und Sicherheit für die Betroffenen.

Die Bearbeitung der Maßnahme 35 „Verringerung der Anzahl der Ausschussmitglieder“ macht zum jetzigen Zeitpunkt keinen Sinn, da sie erst nach der nächsten Kommunalwahl greifen soll und keiner die Zusammensetzung des nachfolgenden Rates kennt.

Zur Maßnahme 5 „Personalbedarf Stadtbücherei anpassen“ wurde im BKS einem Antrag zur Weiterführung der Schulbibliotheksarbeit mehrheitlich entsprochen. Da es einen kausalen Zusammenhang zwischen der Stadtbücherei und der Schulbibliotheksarbeit gibt, sollte dieser Punkt von der Liste gestrichen werden.

Die Stadtbücherei ist Bestandteil zur Sicherung der Bibliotheken an den Schulen. Ohne die fachliche Expertise und tatkräftige Unterstützung durch die Stadtbücherei könnten die Schulbibliotheken nicht fortgeführt werden. Nur aufgrund der qualifizierten Unterstützung durch die Beschäftigten der Stadtbücherei sind die ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Schulbibliotheken überhaupt in der Lage, ihre Aufgaben wahrzunehmen. Eine Personalreduzierung bei der Stadtbücherei hätte zur Konsequenz, dass die Schulbibliotheken nicht mehr in dem Umfang weitergeführt werden könnten und mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit geschlossen werden müssten. Die Büchereien sind jedoch Teile des Konzeptes der Ganztagsbetreuung. Die hier ausfallenden Zeiten müssten dann also durch andere übernommen werden und würden an anderer Stelle neue Kosten verursachen.

Unabhängig davon sind die Schulbibliotheken der zentrale Medien- und Informationsraum in den Schulen, sie sind der Ort für Kinder (insbesondere aus prekären Lebensverhältnissen) sich mit Büchern und anderen Medien kostenfrei zu versorgen. Sie sind aber auch ein Ort

der Kommunikation abseits des Unterrichtes für die Schülerinnen und Schüler. Die Lesekompetenz der Kinder und Jugendlichen unterhalb der gymnasialen Schularten war schon vor Corona sehr schwach (siehe PISA Studien). Dieses wurde in Zeiten der Pandemie noch verstärkt.

An der weiterhin aktuellen pandemischen Situation leiden Schulkinder nach wie vor. Lehrkräftemangel und unzureichende digitale Anbindung beeinträchtigen den Schulalltag - um nur einige Probleme zu nennen. Wir sollten den Schulkindern und Lehrkräften die Angst nehmen, dass jetzt auch noch ihre Bibliotheken vor dem Aus stehen.

Als deutliches Zeichen in Richtung der Bildungseinrichtungen - die Politik beabsichtigt nicht im Bereich der Grundversorgung mit Bildung Einsparungen vorzunehmen - bitten wir um Zustimmung, diesen Punkt von der Maßnahmenliste zu streichen.

Dagmar Süß & Petra Kärgel
Für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen